

# MOBILE STUTTGART

Mobile Jugendarbeit Stuttgart



SEIT  
1970

MOBILE  
JUGEND  
ARBEIT  
STUTT GART



## Jahresbericht 2022 Stadtteil West/Botnang

Gesellschaft für  
Mobile Jugendarbeit

West/Botnang

Streetwork

Gruppenarbeit

Einzelfallhilfe

Gemeinwesenarbeit

Schulsozialarbeit

Falkerterschule, Schwabschule, Eberhard-Ludwigs-Gymnasium, Königin-Olga-Stift, Schlossrealschule für Mädchen\*, Schlossrealschule gemischt VKLs

Familien- und  
Nachbarschafts-  
zentrum

Mobile  
Kinder-  
sozialarbeit

Evangelische Gesellschaft



<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
Vorwort	2
Wir sind die Neuen und seit dem Schuljahr 2022/23 für euch da	3
Ein Team – zwei Stadtteile – fünf Arbeitsfelder – sechs Schulen – dreizehn Mitarbeiter*innen	4
Seit über fünf Jahren „Crazy Girls“: Erwachsenwerden in der Gruppenarbeit	6
Was beschäftigt „unsere“ Kinder und Jugendlichen?	9
Krieg in der Ukraine und die Auswirkungen auf unsere Klientel	10
Spendenaktion „Waffeln statt Waffen-Essen für den guten Zweck“	12
Jahresübersicht 2022	13
Statistischer Jahresrückblick 2022	24
Impressum	28

### Hinweis zur geschlechtersensiblen Schreibweise

Wir achten auf eine geschlechtersensible Sprache. Aufgrund der Lesbarkeit und der Barrierefreiheit haben wir uns für einen Doppelpunkt (Schüler:innen) entschieden.

## **Vorwort**

Mobile Jugendarbeit. Jugend ist Arbeit? Arbeitende Jugend? Jugend macht Arbeit? Arbeit für Jugend? Und dann auch noch mobil?

Was als etwas sperriger Begriff daher herkommt, ist in Wahrheit so viel mehr. Ist Begegnung auf Augenhöhe. Ist Orientierung. Ist Hilfe, wenn sonst niemand da zu sein scheint. Ist wertschätzend und nicht wertend. Ist füreinander da zu sein für die Jugendlichen. Ist ein Team, das bis zur Selbstaufopferung arbeitet und die kleinen und großen Themen der Jugendlichen ohne Vorbehalt annimmt.

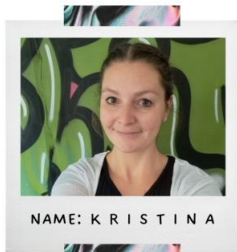
Dieses Team wurde meine „Heimat“ für eine Woche im Rahmen einer Hospitation für das Managementtraining „Seitenwechsel“, die ich als Geschäftsführer eines mittelständischen Unternehmens erlebt habe. Wunderbare Begegnungen, echtes Interesse und vor allem augenöffnende und sehr persönliche Eindrücke in die Arbeit des Teams auf der Straße, bei der Stadtteilarbeit und in der Schulsozialarbeit. Selbstlos, ernst und professionell aber sehr nah am und mit dem Menschen – ein intensives Erlebnis für mich, das mir noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Dass es Menschen gibt, die sich den Jugendlichen anbieten als Spiegel, als Zuhörer:innen und wenn gewünscht als Problemlöser:innen, ist einfach wunderbar. Dieser Bericht zeigt auf, wo und wie dies geschieht.

Nehmen Sie sich die Zeit den Bericht durchzulesen so wie sich die Mitarbeitenden der Mobilien Jugendarbeit Stuttgart West/Botnang jeden Tag die Zeit für ihre Jugendlichen nehmen. Sie haben es verdient!

Frank Hubbert

## Wir sind die Neuen und seit dem Schuljahr 2022/23 für euch da



NAME: KRISTINA

### MEIN...

Alter: 31 Jahre jung  
 Jahrgang: Sommerkind 1991  
 Motto: "Sei nicht der Gefangene deiner Vergangenheit, sondern der Architekt deiner Zukunft"

### SO BIN ICH HIER GELANDET...

2020 habe ich im Rahmen meines Studiums der sozialen Arbeit mein Praxissemester bei der MJA West/Botnang gemacht. Schnell war für mich klar, dass ich nach dem Studium in diesem Bereich arbeiten möchte, da mich die vielfältige Arbeit so faszinierte. 2 1/2 Jahre später war es dann auch so.

### LIEBLINGS...

Essen: Kekse und Kaffee  
 Farbe: Weinrot  
 Buch: The perks of being a wallflower  
 Tier: Faultier

### DARAUF FREUE ICH MICH...

Die Schüler und Schülerinnen, die Lehrkräfte und die Eltern der Schwabschule und des EBELU kennen zu lernen, sowie hilfreiche, interessante und beratende Gespräche zu führen. Ich freue mich außerdem auf eine gute Zusammenarbeit und darauf Kinder und Jugendliche auf ihrem Lebensweg ein Stück weit begleiten und unterstützen zu dürfen.



NAME: LENA

### MEIN...

Alter: 24 Jahre jung  
 Jahrgang: Sommerkind 1998  
 Motto: „Du kannst die Wellen nicht aufhalten aber du kannst lernen darauf zu surfen!“

### SO BIN ICH HIER GELANDET...

2018 begann ich über die eva Kinderbetreuung gGmbH mein Studium der Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Elementarpädagogik an der DHBW-Stuttgart. Bereits während meines Studiums und meiner Arbeit in der evalino Kindertagesstätte in S-Mühlhausen merkte ich, dass ich besonders ein Herz für Kinder und Jugendliche habe.

### LIEBLINGS...

Essen: dunkle Schokolade und Kaffee  
 Farbe: Pastellfarben  
 Buch: Das Café am Rande der Welt  
 Tier: Löwe

### DARAUF FREUE ICH MICH...

...als vollzeit Schulsozialarbeiterin die Kinder und Jugendlichen der Falkertschule und die Vorbereitungsklassen der Schloss-Realschule, ihre Familien sowie die Lehrer\*innen und pädagogischen Fachkräfte zu begleiten und meiner Herzensangelegenheit nachzugehen; Menschen bei ihren Herausforderungen weiterzuhelfen und sie individuell zu fördern und auf ihre Bedürfnisse einzugehen sowie mich hierfür auch einzusetzen.

## **Ein Team – zwei Stadtteile – fünf Arbeitsfelder – sechs Schulen – dreizehn Mitarbeiter:innen**

Wir sind da!

Inzwischen für alle.

In den letzten Jahren hat sich das Arbeitsfeld, das aufgrund der Hauptzielgruppe zurecht noch immer unter dem Dach Mobile Jugendarbeit zusammengefasst wird, mehr und mehr ausdifferenziert und erweitert.

So hat nicht nur das Familien- und Nachbarschaftszentrum (FuN) seit inzwischen zehn Jahren das Portfolio vor allem in Bezug auf das Altersspektrum der Menschen von 0 bis 99 radikal erweitert.

Die Übernahme der Sozialarbeit an zwei Grundschulen in Stuttgart-West (Falkerschule und Schwabschule) hat selbstverständlich die Arbeit der Mobilien Jugendarbeit West-Botnang verändert.

Auch die Erschaffung einer 50% Stelle im Rahmen des seit Oktober 2020 in Botnang neuen Arbeitsfeldes der Mobilien Kindersozialarbeit hat zur Erschließung neuer Zielgruppen (8 – 13 Jahre) beigetragen, ebenso die Übernahme des Kindertreffs im FuN vor über fünf Jahren in die Trägerschaft der eva Stuttgart.

Was vielleicht auf den ersten Blick nach einer Zerfaserung des ursprünglichen Auftrags, für die Belange von benachteiligten und von Benachteiligung bedrohten Jugendlichen da zu sein, klingt, ist in der Praxis jedoch vor allem ein großer Zugewinn an Möglichkeiten und Synergieeffekten.

Eine frühe Bindung der Kinder an die verschiedenen Angebote, die vielfältigen Möglichkeiten generationsübergreifender Projekte und Aktionen, sowie der natürliche Zugang zu den Eltern, sind nur ein paar Beispiele dafür.

Konkret bedeutet dies beispielsweise, dass die jungen Menschen, die derzeit regelmäßig das wöchentlich stattfindende Jugendcafé des FuN stürmen, bereits seit Jahren die Mitarbeiter:innen durch den FuN-

Kindertreff kennen und ihnen auch die Räumlichkeiten über die Jahre zur zweiten Heimat geworden sind.

Die Grundschulsozialarbeit und die Mobile Kindersozialarbeit sowie die kontinuierliche Begleitung der Kinder hinein in die Adoleszenz erleichtert es ungemein, wenn bereits früh Kontakt und Beziehungen zu den Kindern aufgebaut wurden und die Kolleg:innen der weiterführenden Schulen bekannt sind. Unter anderem dadurch, dass sie sich am Ende der 4. Klasse unproblematisch den Kindern direkt in deren Klassenzimmer vorstellen können.

Ein weiterer positiver Aspekt des erweiterten Arbeitsfeldes ist die verbesserte Möglichkeit, generationsübergreifende Angebote und Projekte ins Leben zu rufen.

Die zu Beginn der ersten Coronawelle installierte Einkaufshilfe war nur deshalb so erfolgreich, weil wir einerseits guten Kontakt zu jungen Menschen hatten und diese auch in großer Zahl bereit waren für Senior:innen im Rahmen ehrenamtlicher Tätigkeit einzukaufen. Zum anderen war aber auch ausreichend Kontakt zur Zielgruppe ältere Menschen gegeben.

Aber natürlich ist nicht alles nur Gold.

Durch die zum Teil auch weit auseinanderliegenden Aufgaben und Arbeitszeiten der unterschiedlichen Arbeitsfelder ist ein sehr hohes Maß an Absprachen und Koordination unter den Mitarbeitenden erforderlich. Gemeinsame Schnittmengen müssen immer wieder herausgearbeitet und gegebenenfalls auch verändert werden, eine gemeinsame Haltung dauerhaft verstetigt werden. Dass dies alles bei der stolzen Zahl von 13 Mitarbeiter\*innen ein fortwährender Prozess ist liegt auf der Hand.

Trotz der im letzten Abschnitt beschriebenen Herausforderungen bleibt aber das Fazit positiv und die gegenwärtige Arbeitssituation beschreibt letztendlich auch unsere Lebenswirklichkeit in der Diversität und Synergieeffekte gelebte Schlagworte sind.

## **Seit über 5 Jahren „Crazy Girls“ : Erwachsenwerden in der Gruppenarbeit**

Es ist bereits weit nach 23:00 Uhr aber die fünf Mädels des Mädchenclubs „Crazy Girls“ denken noch lange nicht ans Schlafen. Sie liegen an dem schon fortgeschrittenen Freitagabend eng eingekuschelt und satt in ihren Schlafsäcken auf dem Boden des Jugendraums in den Büroräumen der Mobilen Jugendarbeit. Denn heute ist Clubübernachtung angesagt: Ein fester Bestandteil der Gruppenarbeit, neben den wöchentlichen Treffen und gelegentlichen Freizeiten o.ä. gibt es mindestens einmal im Jahr eine Clubübernachtung. Zum Abendessen gab es heute selbstgemachte Pizza und Limonade und trotzdem dürfen leckere Snacks und zuckerhaltige Getränke bei den 16- und 17-jährigen Mädels nicht fehlen, denn jetzt wird noch die ein oder andere Folge von der Lieblingsserie geguckt und schließlich braucht es dafür nochmal neue Energie.

Den Mädelsclub „Crazy Girls“ gibt es seit fünf Jahren und ist eine feste Gruppe aus fünf Mädels. An ein Aufhören ist nicht zu denken, auch wenn die Teilnehmerinnen von den damals kleinen und sehr jungen Mädchen mittlerweile zu selbstbewussten jungen Frauen herangewachsen sind. Trotz privaten Terminen wie Nachhilfe, Fahrschulunterricht oder das Treffen mit dem festen Freund, ist der wöchentliche Freitagnachmittag für alle ein fester Bestandteil der Woche, auf den sich alle freuen. Vor allem seitdem die Freundinnen nicht mehr alle auf dieselbe Schule gehen und sich somit in dieser Konstellation fast ausschließlich bei der Mobilen Jugendarbeit treffen.

Der Club wurde damals von fünf Mädchen aus der Schloss-Realschule für Mädchen gegründet, die erst einmal wenig miteinander zu tun hatten aber nach einem Schulausflug feststellten, dass sie sich doch alle ganz nett fanden. Der gemeinsame Schulausflug hat verbunden und führte dazu, dass die Mädels Freitag für Freitag zur Mobilen Jugendarbeit

kommen, wo sie gemeinsam mit Julia Fischer rund drei bis vier Stunden verbringen. Für das Programm sind die Mädels selbst verantwortlich, wobei es sich fest etabliert hat, das entweder gemeinsam gekocht oder gebacken wird oder zumindest Snacks für den Nachmittag eingekauft werden. Manchmal werden auch Ausflüge ins Kino, in die Stadt oder in benachbarte Städte wie Ludwigsburg oder Esslingen gemacht. Meistens wollen die Mädels aber einfach da sein, miteinander quatschen, lachen und einfach eine entspannte Zeit verbringen.

Die fünf Mädels könnten unterschiedlicher nicht sein, sowohl von ihren Persönlichkeiten her als auch von ihrer Herkunft und von den jeweiligen Interessen. Vier der fünf Mädchen haben eine Fluchtgeschichte und jede von ihnen hat ihre ganz eigene Erfahrung mit Deutschland und dem Aufwachsen und den Konventionen hierzulande gemacht. Aber alle verbinden die alterstypischen und mädchenstypischen Fragen zu der Entwicklung des eigenen Körpers, die Findung der Körperidentität und -akzeptanz. Oft wird von und über Jungs gesprochen und die neuesten Schwärmereien werden ausgetauscht und bewertet. Aber auch Sorgen und (Zukunfts)-Ängste haben ihren festen Platz im Club und so kommt es auch oft vor, dass am Ende der Clubzeit die Mädels empowert und mutig in das Wochenende gehen.

Seit fünf Jahren wird viel miteinander diskutiert, manchmal auch gestritten und geweint aber immer liegen sie sich am Ende in den Armen und jede für sich ist froh, dass sie in den „Crazy Girls“ eine Gruppe gefunden hat, in der jede für sich so sein darf wie sie will und dafür von den anderen akzeptiert wird.

Die Mädchen werden von der Mobilen Jugendarbeit in Form von Gruppenarbeit unterstützt. Speziell diese Mädchen sind von klein auf häufig in der Versorger:innen-Rolle der Familie bzw. in die Haushaltsführung miteingebunden, d.h. weniger Freizeit und Verzicht auf wichtige Entwicklungschancen. Hier gilt es, die Mädchen in ihrer



Eigenständigkeit zu fördern und sie darin zu bestärken, sich von den traditionellen Rollenmustern zu lösen, um der eigenen Lebensgestaltung nachgehen zu können und um eigene Lebenskonzepte entwickeln zu können. Dabei dient der Club als eine Art Schutzraum, in dem die Mädchen eine positive Selbstinszenierung und Selbstwirksamkeit erfahren.



## **Was beschäftigt „unsere“ Kinder und Jugendlichen?**

Viele der Kinder, Jugendlichen und jungen Menschen beschäftigt neben entwicklungsspezifischen Themen auch die aktuellen gesellschaftlichen Themenbereiche und das (politischen) Weltgeschehen. Themen, die ihnen im Alltag begegnen, ihr Umfeld oder sie selbst betreffen. Dies nimmt auch in der alltäglichen Arbeit der Mobilen Jugendarbeit viel Raum ein. Die Fähigkeit eine eigene Meinung zu bilden, sich auszuprobieren sowie Partizipation und Demokratie erleben sind dabei zentral. Aus diesem Grund sollen die Gedanken, Eindrücke und Erfahrungen ebendieser Kinder, Jugendlichen und jungen Menschen auch in diesem Bericht Raum bekommen.

Im Hinblick auf die geschlechtersensible Sprache haben wir uns hier für das Sternchen (Mädchen\*) entschieden, um zu verdeutlichen, dass hiermit alle Menschen gemeint sind, die sich selbst nicht als männlich identifizieren.

Der nachfolgende Text ist ein Auszug der Rede einer jungen Frau anlässlich des Weltmädchen\*tags. Der Weltmädchen\*tag findet jedes Jahr am 11. Oktober statt und soll auf die Bedürfnisse von Mädchen\* und jungen Frauen\* aufmerksam machen. In Stuttgart gibt es an diesem Tag seit 2021 eine wiederkehrende, trägerübergreifende politische Aktion mit Redebeiträgen und kreativen Mitmach-Angeboten.

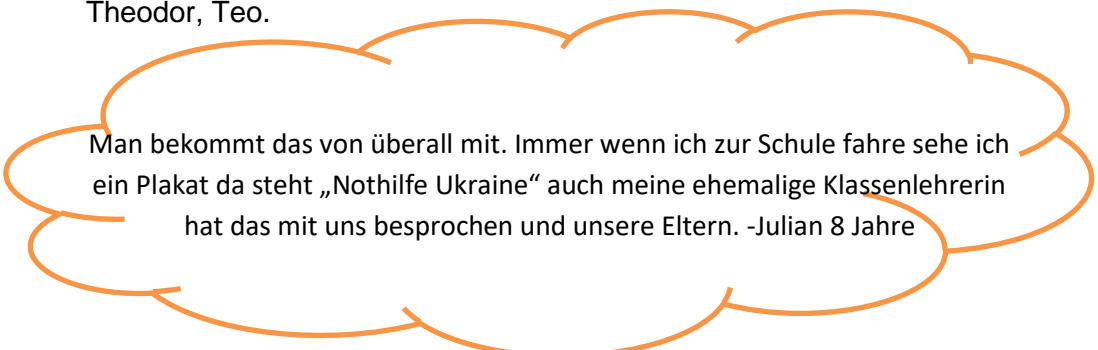
„Hallo, ich bin Kseniia und ich komme aus Russland. Heute möchte ich aber nicht über Politik reden. Ich bin mit meiner Mutter und meiner kleinen Schwester vor anderthalb Jahren nach Deutschland gekommen, weil ich hier studieren will. Ich gehe in die 10. Klasse und war letzte Woche auf einer Ausbildungsmesse. Dort habe ich mich für das technische Gymnasium interessiert. Die Frau am Infostand war überrascht, dass ich als Mädchen mich für technische Berufe interessiere und sie hat gesagt, dass ich mutig bin. Für mich war es aber

immer klar, dass ich Ingenieurin werden will, denn meine Lieblingsfächer sind schon immer Mathe und Physik. Deshalb finde ich es nicht mutig, sondern es ist einfach das was ich gut kann und mir Spaß macht. In Russland hätte ich nicht so viele Möglichkeiten als Mädchen wie in Deutschland. Aber auch hier merke ich, dass Jungen und Mädchen nicht gleichbehandelt werden und nicht die gleichen Chancen haben. Deshalb wünsche ich allen Mädchen, dass sie ihren Wünschen und Träumen nachgehen, egal was andere sagen: lasst uns gemeinsam mutig sein“.

### **Krieg in der Ukraine und die Auswirkungen auf unsere Klient:innen**

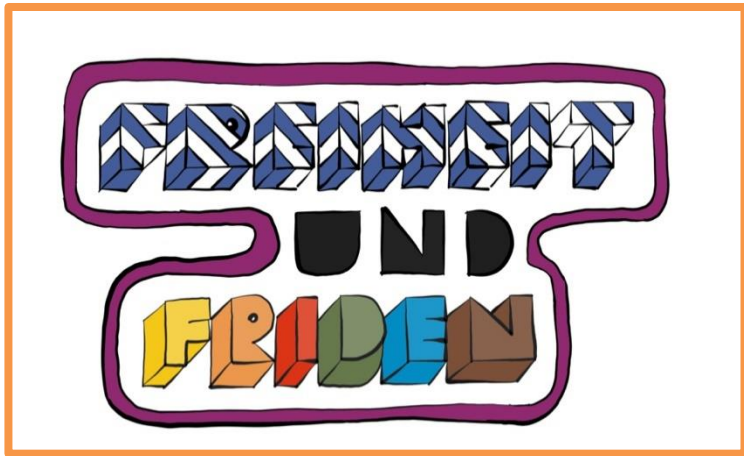
Der andauernde Krieg in der Ukraine macht uns alle betroffen und beschäftigt uns aber auch unsere Kinder und Jugendliche in vielerlei Hinsicht. Die nachfolgenden Bilder und Aussagen stammen von Kindern der Falkertschule im Rahmen des offenen Angebots in der Mittagspause durch die Schulsozialarbeit.

Die Texte und Ideen sowie originale Zeichnungen sind von Julian, Theodor, Teo.



Man bekommt das von überall mit. Immer wenn ich zur Schule fahre sehe ich ein Plakat da steht „Nothilfe Ukraine“ auch meine ehemalige Klassenlehrerin hat das mit uns besprochen und unsere Eltern. -Julian 8 Jahre

Wir wünschen uns...



... und keinen Krieg mehr“.

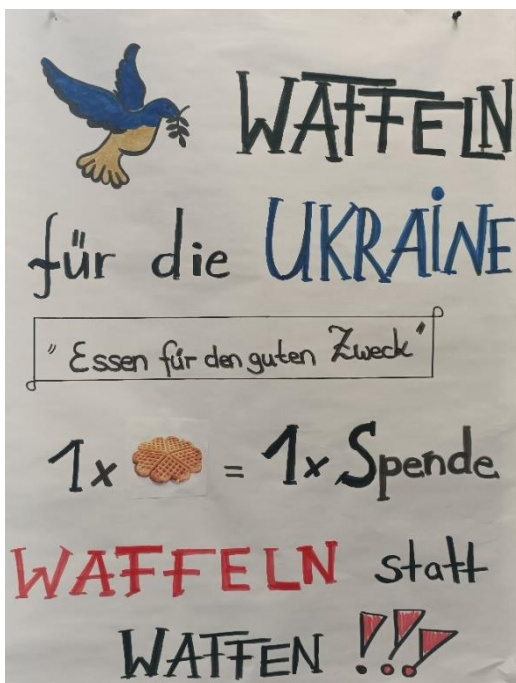
„Das sind Bomben und Raketen, die sollen zusammengeknüllt werden und in den Müll geschmissen werden.“

---



## Spendenaktion „Waffeln statt Waffen- Essen für den guten Zweck“

„Essen verbindet“ – auf vielfältige Art und Weise. Daher spielt das Thema Essen bzw. das gemeinsame Kochen und Backen in unserer Arbeit sowohl im Mobilien Kontext als auch im Bereich der Schulsozialarbeit eine zentrale Rolle. Im Rahmen einer trägerinternen Spendenaktion, die ukrainischen Kindern und Jugendlichen zugutekam, haben wir Ende April gemeinsam mit Jugendlichen Waffeln gebacken und an unseren Bürofensern gegen eine Spende verteilt. Die gesammelten Spenden in Höhe von 222,- Euro wurden an TRATWA, ein Jugend- und Kulturzentrum in Wrocław (Breslau), Polen gespendet. Tratwa bietet in Wrocław für junge Menschen Raum für Kultur und Begegnung in einem ehemaligen Straßenbahndepot. Aktuell hat TRATWA gemeinsam mit zahlreichen Ehrenamtlichen komplett die Arbeit auf die Versorgung und Beratung von tausenden Geflüchteten aus der Ukraine umgestellt. Hier erhalten sie Essen, Kleidung, Beratung und Angebote für Kinder und Jugendliche.



## Jahresübersicht 2022

### Januar 2022

#### 20./21.01. Klausur

Der erste Teil unserer Teamklausur (Jahresplanung) fand im Januar statt.

### Februar 2022

#### 07.02. Einweihung Jugendraum im FuN

Der Jugendraum im FuN wurde gemeinsam mit den Jugendlichen neugestaltet und ausgestattet. Natürlich haben wir uns eine Einweihungsparty nicht entgehen lassen um das gebührend mit den Jugendlichen zu feiern.



### März 2022

#### 04.03. Faschingsparty im FuN

Ein Highlight des Ferienprogramms unseres offenen Kindertreffs im FuN war eine große Faschingsparty mit jeder Menge Spiel und Spaß.



#### 16.03. Viertes West City Hopping

Das West City Hopping - Ein pädagogischer Nachmittag für Lehrkräfte in Stuttgart West. Bereits zum vierten Mal konnten sich Lehrkräfte der Schulen in Stuttgart West durch Besuche der Jugendhilfeeinrichtungen vor Ort über deren Angebote informieren, um im Bedarfsfall die Schüler:innen zu den Einrichtungen zu vermitteln. Das West City Hopping wird alle zwei Jahre durch die Handlungsfeldkonferenz Jugend, Beratung, Bildung durchgeführt.

Auch in diesem Jahr durften wir einigen Lehrkräfte in unseren Räumen von unserer Arbeit berichten.

### 30.03. Runder Tisch Feuersee

Beteiligung am Austausch mit verschiedenen Institutionen zum Umgang mit einem möglicherweise wiederkehrenden "Feier-Hotspot" Feuersee.

April 2022

### 2.04. Osterausflug FuN-Ki



Im Rahmen des Ferienprogramms unseres offenen Kindertreffs im FuN (FuN-Ki) ging es gemeinsam zur großen Ostereiersuche mit den Kindern ins Grüne nach Feuerbach.

### 29.04. Waffelaktion: „Essen verbindet“

Essen verbindet – auf vielfältige Art und Weise. Daher spielt das Thema Essen bzw. das gemeinsame kochen und backen in unserer Arbeit eine zentrale Rolle. Im Rahmen einer trägerinternen Spendenaktion, die Ukrainischen Kindern und Jugendlichen zugutekommen sollte, haben wir uns daher entschieden, an unseren Bürofenstern gemeinsam mit „unseren“ Jugendlichen Waffeln gegen Spenden zu verteilen. Die gesammelten Spenden wurden an TRATWA, Jugend- und Kulturzentrum in Wrocław (Breslau), Polen entrichtet.

### April - September

Event-Streetwork der Mobilien Jugendarbeit Stuttgart - Wiederkehrende Einsätze an sogenannten "Feier-Hotspots" an den Wochenenden., wie u.a. dem Feuersee und Marienplatz.

Mai 2022

**13.05. VKL-Aktionstag**

Für die Vorbereitungsklassen unterschiedlicher Stadtteile fand ein gemeinsamer Aktionstag im Aktivpark Bergheide statt, mit Spielen, Gruppenübungen und gemeinsamem Grillen.

**20.05. Tag des Nachbarn in Botnang**

Das Nachbarschaftsfest fand im Innenhof des Paul-Lincke-Areals gemeinsam mit der SWSG, der AWO und der neuen Arbeit statt. Ein gemütliches Beisammensein mit vielen Nachbar:innen die auch mit Essensspenden für das leibliche Wohl gesorgt haben. Der Club „Fresh Family“ sorgte für musikalische Untermalung durch einen Live Auftritt mit Gesang.





### 21.05. Bürgerfest West



Auch hier war die Mobile Jugendarbeit West/Botnang am Start, mit Torwandschießen, Ratespiel, Chill-Lounge und Jugendumfrage.

### 21.05. Kinderflohmarkt in Botnang



Auch in diesem Jahr waren wir mit einigen Kindern aus Botnang am Flohmarkt mit einem Stand vertreten. Die Club Mädchen der „Fresh



Family“ haben abzieh-Tattoos gegen Spenden verteilt. Die Besucher:innen des Flohmarktes haben reichlich gespendet. Aber auch viele Kinder haben Anteile ihrer Verkaufserlöse gespendet. Die Erlöse wurden an TRATWA Jugend- und Kulturzentrum in Wrocław (Breslau), Polen weitergegeben.

### Mai – Juli Feldversuch Mobile Skateanlage am Feuersee

Insgesamt gab es zehn Termine und ca. 250 Teilnehmende im Alter von hauptsächlich 8 - 14 Jahren. Dazu fand an einem Termin ein Gespräch statt, zu dem Anwohner:innen zum Austausch eingeladen waren. Zu einem Termin waren der Bezirksvorsteher und Mitglieder des Bezirksbeirats West anwesend.



Juni 2022

#### 4. - 6. Juni Club-Ausfahrt der „Crazy Girls“



Über das Pfingstwochenende ging es für die fünf Mädchen des Freitags-Clubs "Crazy Girls" gemeinsam mit zwei Mitarbeiterinnen nach Freiburg. Neben schick Essen gehen, einem Escape-Game und Shopping stand natürlich der Spaß im Vordergrund.



#### 10.06. der Mobifant kommt!



Der Mobifant – das Spielmobil der Stuttgarter Jugendhausgesellschaft hat das Paul-Lincke-Innenhofareal bespielt. Ein besonderes Highlight für unsere Kinder.

#### 23.06. Kinderaktion im FuN

Die Kinderaktion ist eine von der evangelischen Jugend Botnang initiierte Spielaktion. Auch in diesem Jahr hat das FuN wieder als Station teilgenommen und für Spiel und Spaß gesorgt.

Juli 2022

#### 01.07. Mädchenaktionstag

Beim diesjährigen Mädchenaktionstag war der MKSA Club, die „Fresh Family“ aus Botnang vertreten. Es wurde geklettert, getanzt, gewerkelt, gestaltet und sogar programmiert. Das leibliche Wohl kam auch nicht zu kurz.



#### 04./05.07. Teamklausur im Feuerbacher Tal

Der zweite Teil unserer Klausur fand im Sommer statt.

#### 11.07. - 15.07. Seitenwechsel Hospitation

Im Rahmen einer Hospitation lernen Menschen/Führungskräfte aus großen Unternehmen eine ganz andere Lebenswelt, die jungen Menschen mit welchen wir zu tun haben und unsere Arbeit kennen. Dabei profitieren auch die Mitarbeitenden der Mobilien Jugendarbeit, weil ein externer Blick manchmal Augen öffnet aber vor allem profitieren auch unsere Adressat:innen, die ansonsten mit Menschen aus dieser sozialen Schicht wohl nicht in Berührung kommen würden und dabei wertvolle Tipps bspw. für Bewerbungsgespräche erhalten.

#### 12.07. VKL-Ausflug Klettergarten

An diesem Tag ging es hoch hinaus für die Vorbereitungsklasse der Schlossrealschule gemischt. Neben der sportlichen Aktivität, dem stärken des eigenen Vertrauens aber auch dem Vertrauen in die Gruppe, kam der Spaß natürlich nicht zu kurz.



#### 16.07. MJA-Cup

Beim diesjährigen Fußballturnier der Mobilien Jugendarbeit Stuttgart waren wir mit einer Jungengruppe aus Stuttgart West vertreten.

### 20.07. Teamausflug



In diesem Jahr ging es für das Team der Mobilien Jugendarbeit West/Botnang im Rahmen des Teamausflugs an den Max-Eyth-See in Stuttgart. Auch hier kamen Spiel, Spaß und gutes Essen nicht zu kurz.

### 23.07. 100 Jahre Botnang



Bespielung der Griegsstraße zum 100 Jährigen Botnang Jubiläum. Das FuN war hier zusammen mit MJA und MKSA mit einem Spiel-, Kreativ- und Tanzangebot vertreten.

### 28.07. Sommerabschlussgrillen Botnang

Eine alljährliche Tradition stellt das *Schools Out Grillen* am Kräherwald dar. Gemeinsam mit ca. 30 Kindern und Jugendlichen wurde der Abschluss des Schuljahres und der Beginn der Sommerferien gebührend gefeiert.



### 27.07. Bollerwagen Aktion



Pünktlich zum Ferienbeginn zogen die Mitarbeitenden der Mobilen Jugendarbeit bei sommerlichen Temperaturen mit einem prall gefüllten Bollerwagen voller Snacks, Getränke und viel Gute-Laune- Musik los, um gemeinsam Streetwork zu machen und Eis im Stadtteil an Kinder und Jugendliche zu verteilen und sie in die Ferien zu verabschieden.

### August 2022

#### 05.08. der Mobifant kommt!

Das Spielmobil der STJG kommt wieder nach Botnang. Diesmal mit Wasserspielen. Ein kompletter Hit!

### September 2022

#### 09.09. Der Mobifant kommt!



Wieder besucht uns das Spielmobil der STJG in Botnang. Zum runden Abschluss für eine wunderschöne Saison werden Specksteine geschnitzt und Stockbrot gemacht.

#### 23.09. FuN-Games

An der großen stadtteilübergreifenden Spieleaktion war der Club, die „Fresh Family“ zusammen mit weiteren Kindern aus dem Paul-Lincke-Quartier vertreten. Die Kinder und Jugendlichen mussten sich u.a. in Geschicklichkeit, Bewegungs- und Wissensspielen beweisen. Ein unvergesslicher Tag!



26.09. - 27.09.

Jahrestagung der Mobilen Jugendarbeit Stuttgart

Oktober 2022

04.10. - 07.10.

Zweite Seitenwechsel-Hospitation

11.10. Weltmädchentag



Die trägerübergreifende Aktion zum Weltmädchen\*tag fand zum zweiten Mal statt, diesmal auf dem Stuttgarter Marktplatz. Das Programm reichte von Redebeiträgen, kreativen Mitmach-Aktionen über Tanz- und Selbstverteidigungsworkshops bis hin zum Dialog zwischen Mädchen\* und Politiker:innen.

23.10 Graffitiprojekt

Unter professioneller Anleitung durch den Graffitikünstler Milo haben wir mit 12 Jugendlichen und vier jungen Erwachsenen die Stützwand hinter der Sporthalle an der Endhaltestelle Botnang neu bemalt. Finanziert wurde die Aktion aus dem Verfügungsbudget des Bezirksbeirats Botnang.



### 31.10 Halloween Party



Das Highlight des FuN-Ki Herbstferienprogramms war unsere Halloween Party. Mit jeder Menge Grusel und Gewusel!

### November 2022

#### 11.11. Sankt Martins Markt von St. Elisabeth

Die Mobile Jugendarbeit West/Botnang war mit einem Aktionsstand mit Leitergolf und Tischtennis vor Ort.



#### 12.11 Double-Soccer-Championship



Bei dem stadtteilübergreifenden Aktionstag der Mobilien Jugendarbeit waren wir dieses Jahr mit einer Mannschaft vertreten. Die Jugendlichen traten dabei wieder beim Fußball in der Halle als auch beim Fußball an der Konsole (FIFA) gegeneinander an.

### Dezember

#### 07.12. Weihnachtessen

Weihnachtessen mit unserem Vorstand und dem Team der Mobilien Jugendarbeit West/Botnang. Dieses Jahr gab es leckere griechische Speisen im Restaurant Achillion.

### 15.12 Weihnachtsnachmittag im FuN



Gemeinsam mit all unseren Kindern, Jugendlichen und Anwohner:innen des Paul-Lincke-Quartiers haben wir einen geselligen Weihnachtsnachmittag mit Kreativangebot, Weihnachtsgebäck und -musik verbracht.

### 16.12. Weihnachtsnachmittag West



Der Weihnachtsnachmittag diente ebenso als gemeinsamer Jahresabschluss. Neben Stockbrot und Punsch an der Feuerschale konnten Teelichter als Last-Minute-Geschenke gestaltet werden, es wurde viel gequatscht und vor allem: gelacht :-)





## Statistischer Jahresrückblick 2022

1. Gesamtübersicht (Seite 23)
2. Arbeitsfeld Mobile Jugendarbeit (Seite 24)
3. Arbeitsfeld Schulsozialarbeit (Seite 25)

Im Folgenden wird die Statistik der beiden Bereiche dargestellt.

### Gesamtübersicht Einzelfallhilfe

2022 war das Team in folgenden Arbeitsfeldern tätig:

Mobile Jugendarbeit	Mobile Kindersozialarbeit Botnang
Schulsozialarbeit	Projekt PartEx – Partner und Experten Botnang

**Das Gesamtteam der Mobilen Jugendarbeit West/ Botnang** hatte in den unterschiedlichen Arbeitsfeldern in 2022 bzw. im Schuljahr 2021/22 mit **mehr als 600 jungen Menschen** in unterschiedlicher Regelmäßigkeit Kontakt.

### **Einzelfallhilfe**

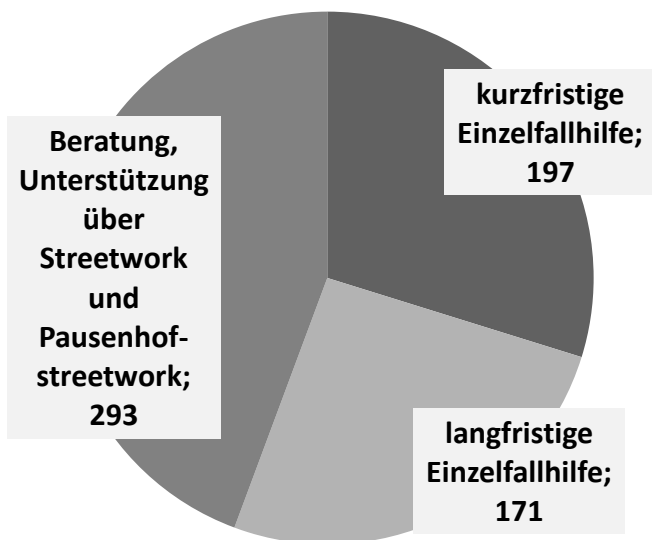
Im Kontext Einzelfallhilfe haben **171** junge Menschen eine **langfristige Beratung und Einzelfallhilfe** in Anspruch genommen. **197** nahmen unsere Angebote für eine **kurzfristige Einzelfallhilfe** (bis 3 Termine) an.

In **30** Fällen fand eine Intervention, Beratung im Kontext des **§ 8 a Kindeswohlgefährdung** statt.

### **Aufsuchende Arbeit**

Über **Streetwork und Pausenhofstreetwork** an verschiedenen Schulen bestand insgesamt zu **293** jungen Menschen der Zielgruppe ein regelmäßiger Kontakt. Durch den aufsuchenden Arbeitsansatz werden Vertrauen und tragende Beziehungen aufgebaut und gepflegt. Es besteht ein Austausch mit diesen jungen Menschen, sodass ihnen bei Bedarf vor Ort geholfen und Unterstützung angeboten werden kann.

## Übersicht Einzelfallhilfe, Beratung und Unterstützung



## Daten Arbeitsfeld Mobile Jugendarbeit

### Geschlechterverhältnis

**2022** wurde im Arbeitsfeld Mobile Jugendarbeit mit **61% männlichen** und **39% weiblichen** jungen Menschen gearbeitet. 2021 war das Verhältnis 63% männlich und 37% weiblich. Dementsprechend ist die Quote der männlichen Zielgruppe, wie schon im Vorjahr **minimal gesunken**.

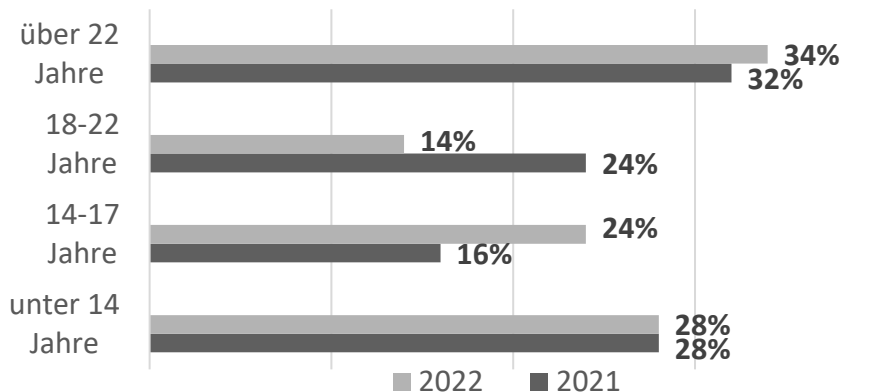
### Altersverteilung

Bezüglich der Altersverteilung kann man feststellen, dass die Quote der **Kernzielgruppe (14-22 Jahre)** mit **38 %** (2021 40%) **relativ konstant** blieb.

Die Quote der über 22-jährigen und die der unter 14-jährigen blieben im Vergleich zum Vorjahr relativ unverändert.

Starke Veränderungen können bei den 18 bis 22-jährigen (-10%) und den 14 bis 17-jährigen (+8%) festgestellt werden.

Nachdem die Quote der unter 14-jährigen 2020 (+20%) und 2021 (+9%) enorm stieg, blieb dieser Wert 2022 zum Vorjahr auf demselben Niveau.



### Soziale Gruppenarbeit (Clubarbeit)

2022 haben wir zwei Mädchenclubs betreut:

- „Crazy Girls“ 2 ♀ (West) seit 11/2018 6 Mädchen  
15 - 18 Jahre
- „Fresh Family“ ♀ (Botnang) seit 12/2021 6 Mädchen  
10 - 12 Jahre

### Gemeinwesenarbeit

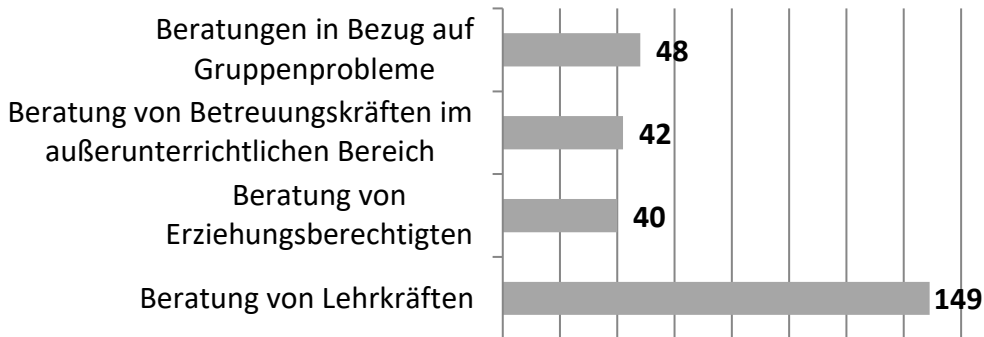
Projekte und Aktionen im Arbeitsfeld Mobile Jugendarbeit. 2022 fanden im Arbeitsfeld Mobile Jugendarbeit **21 Aktionen und Projekte** im Gemeinwesen statt. Dabei wurden insgesamt **677 Personen erreicht**.

### Daten Arbeitsfeld Schulsozialarbeit

Im Schuljahr 2021/22 wurde die Schulsozialarbeit vom Team Mobile Jugendarbeit West/ Botnang an folgenden Schulen durchgeführt:

Grundschulen	Realschulen	Gymnasien
Schwabschule	Schloss- Realschule für Mädchen	Eberhard-Ludwigs-Gymnasium
Falkertschule	Schloss-Realschule (nur VKL-Klassen)	Königin-Olga-Stift

**Zur Einzelfallhilfe mit Schüler:innen wurden durch die Schulsozialarbeit folgende Beratungen und Hilfen geleistet:**

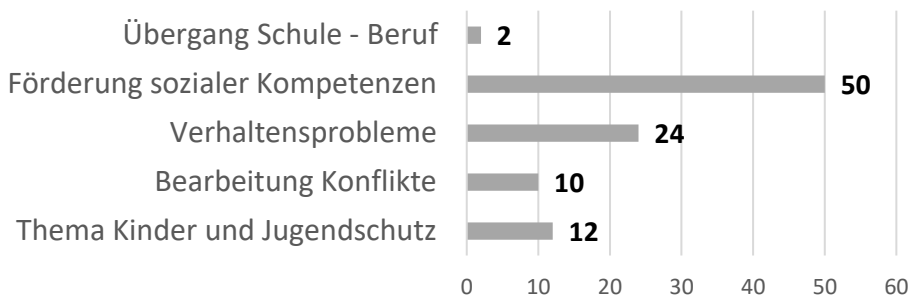


**Projekt- und Gruppenarbeit im Arbeitsfeld Schulsozialarbeit**

Im Rahmen der Schulsozialarbeit wurden im Schuljahr 2020/21 insgesamt **34 Projekte** mit einzelnen Gruppen und Schulklassen durchgeführt.

An diesen Projekten haben insgesamt **878 Schüler:innen** teilgenommen.

**Bearbeitete Themen in der Projekt- und Gruppenarbeit:**



Anmerkung: Die Zahlen im Kontext Schule beziehen sich auf das Schuljahr 2021/22. Alle anderen auf das Kalenderjahr 2022.

## **IMPRESSUM**

### **Herausgegeben von:**

**Gesellschaft für Mobile Jugendarbeit Stuttgart West/ Botnang**

Elisabethenstraße 28

70176 Stuttgart

Telefon: 0711/ 630780

E-Mail: west@mja-stuttgart.de

### **Mitarbeiter/innen:**

Tobias Maucher, Julia Fischer, Axel Kreutle, Gerald Bosch, Daniela Vitali, Laura Freckmann, Lena Deuschle, Kristina Pfanstil

### **Der Vorstand:**

Barbara Krienitz-Reinhard, Kordula Modrow, Stephan Karle,  
Rainer Noebels, Klausjürgen Mauch

---

Wenn Sie die Arbeit der Mobilen Jugendarbeit unterstützen möchten:

Verein zur Förderung der Gesellschaft für Mobile Jugendarbeit  
Stuttgart West e.V.

IBAN: DE70 5206 0410 0000 4176 88

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Bank eG (ehem. EKK)

Bitte kontaktieren Sie uns, wenn Sie diesen Jahresbericht in einer  
digitalen Version erhalten möchten.

---

Instagram: [https://www.instagram.com/mja\\_westbotnang](https://www.instagram.com/mja_westbotnang)

[www.mobile-jugendarbeit-stuttgart.de](http://www.mobile-jugendarbeit-stuttgart.de)

[www.eva-stuttgart.de](http://www.eva-stuttgart.de)

## Highlights aus 2022, Wünsche für 2023 und was ist eigentlich so toll an der Mobilen Jugendarbeit?

„Ich komme sehr gerne zur Mobilen Jugendarbeit, weil es ist einfach einen Termin zu bekommen, man kommt dahin und kann Ruhe haben, alles erzählen, seine Gedanken sortieren und loslassen ohne das Gefühl jemanden zu belasten und weil alles vertraulich behandelt wird.“

Kseniia, 15 Jahre

„Mein Highlight 2022 war der Weltmädchen\*tag, weil es coole Aktivitäten gab und viel Spaß gemacht hat.“ Farida, 14 Jahre

„Mein Highlight war, dass wir mit unserem Club, eine Art mini Gemeinschaft, uns immer getroffen haben und richtig schöne Sachen gemacht haben z.B. Ausflüge oder wir haben was zusammen gegessen. Für 2023 und die Mobile Jugendarbeit wünsche ich mir, dass es immer so bleibt, dass jedes Kind Spaß daran haben kann und viele Ideen mitbringt. Ich kann die Mobile Jugendarbeit wirklich nur weiterempfehlen!“

A., 12 Jahre

"Wir haben Spaß gehabt und fast immer gekocht, ist wie unser zweites Zuhause"  
Anonym

„Es ist schön dort zu sein, weil man jemanden zum reden hat und sich auch mal ablenken kann und ich konnte auch meine Erfahrungen sammeln in dem ich Zivilcourage gezeigt habe beim Waffelverkauf. Es hat Spaß gemacht und man lernt auf jeden Fall Neues dazu. Und die gemeinsamen Ausflüge haben mir Freude bereitet.“  
Heavenly, 17 Jahre

„Das Highlight im Jahr 2022 war für mich persönlich die Weihnachtsfeier und das Stockbrot.“ Aya, 16 Jahre

„Ich finde es sehr schön, dass wir immer mit dir (Schulsozialarbeiterin) spielen können und das wir mit dir Projekte machen können. Wünschen tue ich mir eigentlich nichts, da ich es so schon schön finde.“ Lia, 9 Jahre

„Mir gefällt es, dass wir in der Pause zu dir kommen können und malen können, da es im Winter im Hof kalt ist und ich kann auch andere Sachen machen als Fußball zu spielen.“ Julian, 9 Jahre